

Snacks mit Hintergedanken an der Waldorfschule

„Fairer Handel“: Schüler als Multiplikatoren

Everswinkel. Seit Dezember vergangenen Jahres trafen sich mehrmals Schüler der Klassen acht bis zehn der Freien Waldorfschule Everswinkel, um mehr über den „Fairen Handel“ zu erfahren. Zu den Schulungseinheiten, die innerhalb der Schulzeit stattfanden, gehörte auch der Besuch des Eine-Welt-Ladens in Rheine, der ausschließlich fair gehandelte Waren anbietet. Dies war zweifelsohne die interessanteste Einheit, waren sich die Schüler der AG einig.

Die Schüler waren erstaunt, dass es so viele interessante Artikel gibt, die fair gehandelt werden. „Wir freuen uns jetzt richtig darauf, selbst einige Artikel in der Schule anzubieten“, sagte eine Schülerin. Angeleitet wurde das Fair-Trade

Projekt von Annelie Sieveking und Kerstin Borrmann von der Arbeitsgemeinschaft „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Christiane Hakenes von der Waldorfschule Everswinkel begleitet als Lehrerin das Projekt. Am Beispiel des Produktes Schokolade führten sie die Schüler in die Grundlagen und Ideen des „Fairen Handels“ ein und begeisterten diese für einen Verkauf innerhalb der Schule.

So organisierte die Schülergruppe gleich zwei weitere Treffen, um konkret in die Umsetzung des Verkaufs fair gehandelter Waren zu starten. Auf der Angebotsliste stehen Schokoladenriegel, Snacks und Erfrischungen für die Schülerschaft, aber auch Kaffee, mit dem insbesondere die



Die Schülergruppe mit Kerstin Borrmann und Annelie Sieveking mit ihren Zertifikaten als „Fair-Trade-Multiplikatoren“.

Eltern- und Lehrerschaft angesprochen werden soll. Weitere Schulen, die Interesse haben

am Fair-Trade-Projekt teilzunehmen, können unter www.ag-bne.de Kontakt zu

der Arbeitsgruppe „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ aufnehmen.